



Kontakt

Zisterzienserkloster St. Marien zur Pforte
 Besucherzentrum
 Schulstraße 22
 06628 Naumburg OT Bad Kösen
 Telefon: +49 (0)34463 28115
 info@stiftung-schulpforta.de
 www.stiftung-schulpforta.de

Öffnungszeiten
 April–Okt. Mo–So 10–18 Uhr
 Nov.–März Sa–So 10–16 Uhr
 sowie auf Anfrage



KLOSTERLAND e.V.
 c/o Museum im Zisterzienserkloster Lehnin
 Klosterkirchplatz 4
 14797 Kloster Lehnin
 Telefon: +49 (0)3382 768-841 / -842
 info@klosterland.de
 www.klosterland.de



Touristisches Angebot

- Klostershop
- Märkte
- Am Fahrradweg gelegen
- Am Pilger- oder Wanderweg gelegen
- Gastronomie
- D/E/F Führungsangebot in Deutsch, Englisch und Französisch
- S/D/E Besucherservice in Deutsch und Englisch
- Kinder- und Familienangebot
- Barrierefrei für Gäste mit Mobilitätseinschränkungen

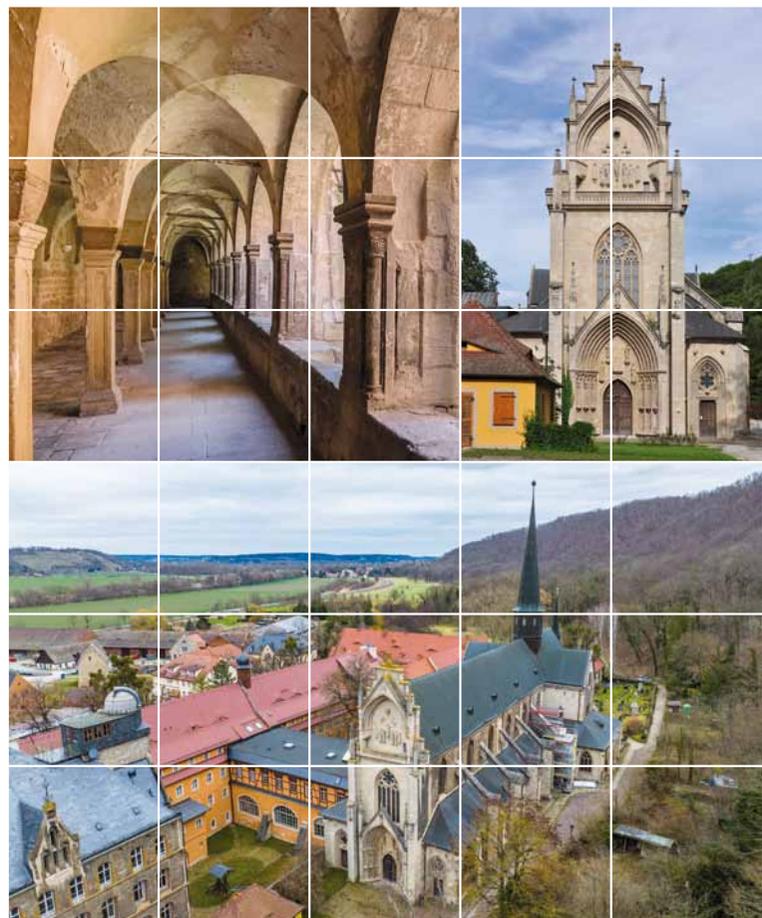
KLOSTERLAND

Das Netzwerk ist ein Zusammenschluss ehemaliger Klöster und anderer kulturtouristischer Einrichtungen. Die Klöster heißen heute als Kultureinrichtungen Besucher verschiedenster Interessen willkommen. Mit ihren vielfältigen touristischen Angeboten vermitteln sie ihren Gästen die bewegte Geschichte der historischen Gemäuer, informieren über das Leben ihrer Bewohner und die einmalige Architektur. Neben dem Museumsbetrieb erfüllen Konzerte, Märkte und Feste die Klöster mit Leben. Das Zusammenspiel von Kultur, Architektur und Natur sorgt dabei für eine einzigartige Atmosphäre.

In der Umgebung oder in nächster Entfernung des Zisterzienserklosters St. Marien zur Pforte liegen weitere Klöster, zum Beispiel:

- 15 km **Benediktinerinnenkloster Zscheiplitz**
 Auf dem Gut 5
 06632 Freyburg (Unstrut)
 Tel.: +49 (0)034464 663 622
 www.klosterkirche-zscheiplitz.de
- 160 km **Prämonstratenserkloster VeBra**
 Anger 35
 98660 Kloster VeBra
 Tel.: +49 (0)36873 69030
 www.museumklostervessra.de/kloster
- 170 km **Zisterzienserkloster Dobrilugk**
 Schlossplatz
 03253 Doberlug-Kirchhain
 Tourist-Info Tel. +49 (0)35322 688850
 touristinfo@doberlug-kirchhain.de
- 180 km **Zisterzienserkloster Michaelstein**
 Michaelstein 3 | Michaelstein 15
 38889 Blankenburg (Harz)
 T: +49 (0)3944 9030-0
 www.kloster-michaelstein.de

Zisterzienserkloster St. Marien zur Pforte





Zisterzienserkloster St. Marien zur Pforte

Geschichte Wenige Jahrzehnte nach den Anfängen der Zisterzienserbewegung im französischen Burgund wurde im Saaletal ein bedeutendes Kloster mit weit ausstrahlender Religiosität und wirtschaftlicher Macht gegründet: St. Marien zur Pforte.

Als Stifter gilt Bischof Udo I. von Naumburg. Er übereignete im Jahr 1137 einer Abordnung der Grauen Mönche aus Walkenried Land und Besitztümer unweit der Domstadt.

Der Bau der ersten Kirche mit Klausur wurde zügig vorangebracht, Wirtschaftsgebäude entstanden auf dem Gelände und in der ersten klösterlichen Grangie, dem Fischerdorf »cusne« an der Saale. Durch effektive Landwirtschaft, großflächigen Weinbau und Schafzucht entwickelte sich das Kloster zu einem einflussreichen, virtuos agierenden Grundbesitzer mit Stadthöfen in Erfurt und Jena.

Im 14. und 15. Jahrhundert nahm der sächsische Adel zunehmend Einfluss auf die klösterlichen Belange. In der Folge der Reformation wurde das Kloster im Jahr 1540 aufgelöst. Drei Jahre später gründete Herzog Moritz von Sachsen in den historischen Mauern eine Landesschule.

Klosteranlage Im Jahr 1268 wurde die Klosterkirche neu geweiht. Die nunmehr gotische Basilika weist mit der schlichten Farbgebung der Fensterrose, dem Triumphkreuz und dem Dachreiter die Merkmale des zisterziensischen Bauens auf. Der reich ausgestattete Ostchor und die markante Westfassade stehen dem Gebot von Schlichtheit und Askese jedoch entgegen. Durch das Klostergelände verläuft die Kleine Saale: ein künstlicher Wasserlauf, den die Zisterzienser für den Eigenbedarf anlegten. Mühle und Gotisches Haus sind eindrucksvolle Wirtschaftsgebäude aus der Klosterzeit.

Lage und Umgebung Natur und Kultur bilden in der Region des Mittleren Saaletales eine einzigartige Einheit. Die tiefen Einschnitte der Flüsse Saale und Unstrut ermöglichen den exquisiten Weinbau, Muschelkalk und Sandstein waren Baustoffe für die mittelalterlichen Kirchen, über dem Saaletal thronen die Burgen, fruchtbare Böden und bedeutende Handelswege beförderten die Besiedlung und das spätere Wachstum der Städte.

Tipps in der näheren Umgebung

Ausflüge

Von der **Domstadt Naumburg** aus ist Schulpforte per Fuß oder Fahrrad zu erreichen. Der **Wanderweg »Die Meister des Wasserbaus«** entlang der Kleinen Saale verbindet die **Portenser Mühlen** und das Kloster, führt bis zum **Bad Kösemer Wehr**. Dort sind ein Besuch des **Romanischen Hauses**, das Spazieren im **Kurpark** mit dem Gradierwerk oder eine Wanderung bis zur **Rudelsburg** hoch über dem Saaletal zu empfehlen.

Sehenswertes

Schloss Goseck mit dem Ostteil der romanischen Klosterkirche
Schloss Neuenburg in Freyburg mit der Doppelkapelle
Schloss Neu-Augustusburg und Heinrich-Schütz-Haus in Weißenfels

Kloster und Kaiserpfalz Memleben

